

GESUNDHEITSPOLITIK

Ärzte sollen selbst entscheiden

Die KBV wird der Aufforderung der Bundesgesundheitsministerin nicht nachkommen, politische Plakate in Wartezimmern zu verhindern.

6

Kritischer Blick auf den Arztberuf

Bevor junge Mediziner schlechte Arbeitsbedingungen akzeptieren, prüfen viele, ob sich mit ihrer Ausbildung nicht etwas Besseres finden lässt.

8

MEDIZIN

Maßarbeit verbessert Gangbild



Erstmals wird hierzu-lande ein individuell gefertigter Hüftersatz implantiert, der bei schweren Defekten ein normales Gangbild ermöglichen soll.

10

WIRTSCHAFT

Gute Betreuung, hohe Compliance

Auch Arzthelferinnen können durch ihre Arbeit zu einer besseren Compliance der Patienten beitragen.

14

KULTUR UND GESELLSCHAFT

Goldene Bären im Doppelpack

Die Berlinale ist vorbei, die Bären sind vergeben und auch unbekanntere Filmproduktionen erhielten Preise.

15

Ich lese die Ärzte Zeitung täglich ...



Dr. med. Markus Wiesenauer

Niedergelassener Arzt für Allgemeinmedizin, Homöopathie, Naturheilverfahren in Weinstadt

”

... weil ich damit tagesaktuell über die DAX-ähnlichen Schwankungen unserer Gesundheitspolitik einen ungefähren Überblick erhalten kann.

”

ÄRZTE ZEITUNG
Verlagsgesellschaft mbH

Leser-Service:

Tel.: (061 02) 50 60

Fax: (061 02) 50 61 77

Redaktion:

Tel.: (061 02) 50 60

Fax: (061 02) 5 88 70

(061 02) 5 87 40

Zs. B
2609 X
ZB MED
(061 02) 50 61 23

Internet:

E-mail: info@aerztezeitung.de

Web: www.aerztezeitung.de

Paßwort: arztonline

KBV plant Konfusion: Aut idem heißt bald das genaue Gegenteil

Gesundheitsministerium auf juristischen Abwegen

BONN (HL). Konfusion um Aut idem: Die KBV will, um sich eine Rezeptblatt-Änderung zu ersparen, die Bedeutung des Aut idem-Kästchens genau ins Gegenteil verkehren; das Bundesgesundheitsministerium will die erweiterten Substitutionsrechte der Apotheker vorziehen, ohne daß die im Gesetz festgelegten Grundlagen geschaffen sind.

Um Aut idem möglichst rasch praktikabel zu machen, greift die KBV zu einem Trick: Auf den gegenwärtig gebräuchlichen Kassenrezepten findet sich ein Kästchen Aut idem. Kreuzt der Arzt dies gegenwärtig an, so bedeutet das auch, daß der Apotheker „genau dasselbe“ substituieren darf.

Künftig bedeutet Aut idem aber nicht Aut idem. In einer sogenannten Vormdruckerläuterung soll vielmehr festgelegt werden, daß

„angekreuzt“ demnächst „durchgekreuzt“ bedeuten soll. Wie der Arzt jedoch dem Patienten, der das Rezept ebenfalls lesen kann, diesen fundamentalen Bedeutungswandel verständlich machen will, dürfte erhebliche Konfusion verursachen.

Außerdem: Das Bundesgesundheitsministerium drängt darauf, die Aut idem-Regelung schon zu praktizieren, bevor das untere Preisdrittel definiert ist. Verordnen Ärzte im unteren Preisdrittel, ist die Substitution ausgeschlossen. Diese Option wollen die Ministerialbeamten den Ärzten faktisch nehmen; denn die Feststellung des unteren Preisdrittels benötigt mindestens Zeit bis zum Sommer. Die Vorgehensweise wird von der Industrie, aber auch von von Karl Jung, dem Vorsitzenden des Bundesausschusses, für rechtswidrig gehalten. Siehe auch Seite 3

WHO-Konferenz gegen Rauchen

Warschau (dpa). Die Generaldirektorin der Weltgesundheitsorganisation (WHO), Gro Harlem Brundtland, hat einen besseren Schutz der Jugend vor den Gefahren durch das Rauchen gefordert. Jugendliche seien eine bevorzugte Zielgruppe der Werbekampagnen der Tabakindustrie, so Brundtland bei der WHO-Konferenz für ein tabakfreies Europa in Warschau.

Weiter Ärger um BSE

Bundesweit bereits zwölf private Labo

Berlin (dpa). Der Skandal um mangelhafte BSE-Tests zieht immer weitere Kreise. Bundesweit seien bereits zwölf private Labors geschlossen worden, sagte eine Sprecherin von Verbraucherschutzministerin Renate Künast (Grüne) gestern in Berlin. Künast wollte dem EU-Agrarministerrat in Brüssel gestern abend einen Bericht über die Unregelmäßigkeiten

in deutscher Nach Angaben wurden bislang sicherlicherweise Rindfleisch EU-Verbraucher David Blose Aufklärung. Die schließt Deutschland

Bei KHK ist Sex auch mit Sildenafil

Echokardiographie-Studie ergibt keinen Beleg für verstärkte Isch

ROCHESTER (Rö). Bei Patienten mit stabiler KHK und ohne Nitrat-Therapie hat Sildenafil keinen negativen Einfluß auf die Blutversorgung des Herzens.

Dies bestätigen die Ergebnisse echokardiographischer Untersuchungen während der Belastung auf einem Liegefahrrad. Die Resultate hat jetzt Dr. Patricia A. Pellika von der Mayo Clinic in Rochester, US-Staat Minnesota, in „JAMA“ (287, 2002, 719) publiziert.

Untersucht wurden in der kontrollierten, doppelblinden Überkreuz-Studie 105 Männer, die im

Mittel 66 Jahre alt waren. Alle hatten eine erektile Dysfunktion und eine koronare Herzkrankheit.

Und alle wurden zweimal echokardiographisch bei der höchsten möglichen Belastung untersucht, einmal eine Stunde nachdem sie 50 oder 100 Milligramm des Potenzmittels Sildenafil (Viagra®) eingenommen hatten und einmal nach der Einnahme eines Placebos. Um eine Interaktion mit Sildenafil zu verhindern, wurden bei allen Patienten, die Nitrate bekommen – das waren 20 Prozent – die Nitrate 72 Stunden vor den Untersuchungen abgesetzt.

Die Studie ven Einfluß Symptomati Präparat nicht Belastung auftraten. D ergab außer Medikamenämie unter stärkt wurde Sildenafil kein zusätzl schlechtersv stabiler KHK trate nehme

Infos zu unter ww



Vom Krank schnell-Läu (links) und

Trot

US-Eisso

SALT LAKE
Noch vor litt die a Eisschnell- Chris Witt schem am Sonn sie im 100 nen 0,23 S ihre Konk Witty sch